

Mobilitätsmanagement

Themenblätter



Mobilitätsmanagement in Unternehmen und Bauten im Bestand



➤ **Ist Ihr Unternehmen bereit für die Mobilität von morgen? Möchten Sie Ihre Standortattraktivität verbessern und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden erhöhen? Betriebliches Mobilitätsmanagement befasst sich mit dem Verkehr, welcher durch ein Unternehmen generiert wird. Ziel ist es diese Mobilität möglichst effizient, umwelt- und sozialverträglich abzuwickeln. In der Umsetzung ist das Mobilitätsmanagement lösungsorientiert und kostengünstig und geeignete Massnahmen erzielen clever kombiniert eine grosse Wirkung.**

Mobilitätskosten reduzieren

Mit modernem Mobilitätsmanagement

- lösen Sie Ihr Parkplatzproblem
- verbessern Sie Ihre Erreichbarkeit
- fördern Sie die Zufriedenheit Ihrer Mitarbeitenden
- leisten Sie einen Beitrag zur Energiewende
- senken Sie Ihre Mobilitätskosten

Kostenlose Impulsberatung

Wir bieten massgeschneiderte Lösungen für Ihre Mobilitätsanliegen.

Gerne stehen wir bei Fragen zur Verfügung und unterstützen für Ihre individuelle Mobilitätslösung!

Fachstelle Energie der Stadt Wil
energieberatung@stadtwil.ch
+41 71 913 00 03

Daniel Schöbi, dipl. Ing. ETH/SVI/MMS
daniel.schoebi@mobilitaetsloesungen.ch
+41 78 711 88 88

Konkrete Handlungsfelder

Die Themenblätter geben einen Überblick über konkrete Handlungsfelder in Unternehmen. Die Massnahmen sind seit vielen Jahren erprobt und entfalten insbesondere kombinierte Wirkung. Einige finden auch Anwendung bei Wohnüberbauungen oder in Arealen.

- **Kommunikation**
- **Flexible Arbeitsformen**
- **Mobilitätsbudget**
- **Spesenreglement**
- **Aktionen Fuss- und Veloverkehr**
- **Infrastruktur Fuss- und Veloweg**
- **Job-Bikes**
- **Öffentlicher Verkehr**
- **Geschäftsreisen mit der Bahn**
- **Fahrzeugbeschaffung**
- **Flexible Autonutzung**
- **Parkraummanagement**
- **Sparsames Fahren**
- **E-Mobilität**

Version 2025
Erstausgabe 2019



Kostenlose Impulsberatung für Unternehmen sowie bestehende Wohnüberbauungen und Areale in der Stadt Wil. Die Beratung wird ermöglicht durch die Energiestadt Gold Wil.



Kommunikation



- Bei der Umsetzung von Massnahmen des Mobilitätsmanagements spielt die Kommunikation des Unternehmens nach innen und aussen eine wichtige Rolle. Firmeninterne Kommunikation ist nötig, um die Mitarbeitenden über Hintergrund, Ziele, Massnahmen und Erfolge des Mobilitätsmanagements zu informieren. Sie kennen so die betriebliche Mobilitätspolitik und tragen diese möglichst mit. In der Kommunikation nach aussen kann das Unternehmen – insbesondere im Internet – auf die Möglichkeiten hinweisen, wie es mit den verschiedenen Verkehrsmitteln zu erreichen ist.

Was können Unternehmen tun?

Information und Kommunikation

- Bereitstellen von Anreiseinformationen für alle Verkehrsmittel zum Unternehmensstandort und Empfehlungen bezüglich der Erreichbarkeit über die unternehmensinternen Kommunikationskanäle

Deine persönlichen Mobilitäts-Alternativen

ID 4		FAHRZEIT	STRECKE	CO ₂ PRO JAHR	KOSTEN PRO JAHR	TÄGLICHER BEWEGUNGSBEDARF
WOHNORT Chellenstrasse 9 9403 Goldach	Bus&Bahn	44 min	15,3 km	273 kg	CHF 1.044	106 %
ARBEITSORT Ringstrasse 13 9300 Wittenbach	Velo	47 min	11,0 km	39 kg	CHF 290	210 %
GEPLANTER ANKUNFT 08:00 Uhr	PKW	16 min	11,2 km	1.038 kg	CHF 3.460	0 %

Klicke auf das jeweilige Symbol oder scanne den QR-Code und du kommst direkt zu den Detailinfos:



Individuelle Mobility Maps mit Informationen zu den Mobilitätsoptionen.

- Für neueintretende Mitarbeitende: Thematisieren der Mobilität bereits beim Anstellungsgespräch, Abgeben eines Mobilitäts-Sets mit Informationen zu den firmeninternen Mobilitätsdienstleistungen, Fahrplan und Informationen zur betrieblichen Mobilitätspolitik
 - **Mobilitätsbudget**
 - **Spesenreglement**
 - **Job-Bikes**

- Veröffentlichen von Testimonials erfolgreicher „Umsteigerinnen“ und „Umsteigern“ oder von Führungspersonen als Vorbilder (Intranet, Hauszeitung, Aushang)
- Partizipation der Mitarbeitenden beim Sammeln und Entwickeln von Ideen und Massnahmen
- Erstellen eines Erreichbarkeitsplans des Unternehmensstandorts für Velofahrende oder Zufussgehende
- Beschriften von Firmenfahrzeugen und Job-Bikes mit dem Hinweis „wir fahren klimafreundlich“

Aktionen und Anreize

- Organisieren regelmässiger Treffen zum Erfahrungsaustausch (Fahrgemeinschaften, Carsharing, Velo, Zufussgehende)
- Aktion Velo/öV statt Auto: Autofahrende geben dabei ihren Autoschlüssel für eine bestimmte Zeit ab und erhalten dafür ein hochwertiges Velo (E-Bike) mit Rundumservice oder ein öV-Abonnement
- Mitmachen bei biketowork.ch
- Durchführen der Aktion „Mobility-Jackpot“ Gruppen-Challenges mit Elementen incentives und gamification
- Organisieren von Mobilitätstagen und Aktionswochen
 - **Aktionen Fuss- und Veloverkehr**

Organisatorische Massnahmen

- Abstimmen von Sitzungsterminen auf die Ankunftszeiten der öffentlichen Verkehrsmittel
- Organisieren eines Abholdienstes für die Kundschaft vom nächstgelegenen Bahnhof.
- Zusammenarbeit mit lokalem Bikesharing oder E-Scooter Sharing-Anbieter

Welche Produkte bieten sich an?

Partnerprogramm der SBB

Kostenlose Einbindung des SBB Online-Fahrplans in den eigenen Webauftritt → **Öffentlicher Verkehr**

Mobility-Jackpot

Pro Arbeitstag zahlt das Unternehmen einen bestimmten Geldbetrag in den Mobility-Jackpot ein. Der Zufallsgenerator des Mobility-Jackpots wählt an einem beliebigen Arbeitstag pro Woche eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter aus. Der Jackpot wird geknackt, wenn die ausgeloste Person den Arbeitsweg mit dem Velo, zu Fuss, mit dem öV oder mit Carpooling zurückgelegt hat. Sie erhält dann den Inhalt des Jackpots, mindestens aber den einbezahlten Wochengewinn bar in die Hand. Das Spiel thematisiert die Mobilität im Unternehmen und sensibilisiert die Mitarbeitenden für die Nutzung von öV, Fuss- und Radverkehr. Durch die Spiellust angeregt, kann eine innerbetriebliche Diskussion um das persönliche Mobilitätsverhalten und dessen Änderung in Gang kommen.



Kommunikation via Gamification: Mobility-Jackpot

Konkrete Beispiele

- Die **Ediprim AG** und weitere Unternehmen setzen den Mobility-Jackpot als Sensibilisierungsmassnahme ein und machen somit die Mobilität im gesamten Betrieb zum Thema und fördern gleichzeitig die Nutzung von öV, Fuss- und Radverkehr.

Weitere Informationen

Erreichbarkeitstool

- www.googlemaps.ch
- www.map.search.ch
- www.routerank.com

Mobility Maps

- www.energieinstitut.at

Mobility-Jackpot

- <https://mobilidee.ch/de/fairmove/>

Plattformen Mobilitätsmanagement

- www.mobilservice.ch
- www.su-mo.net
- www.mms-gms.ch
- www.clemo.ch/beratung/

Weitere Informationen via nebenstehenden QR Code zu Mobilitätsberatung für Unternehmen, bestehende Wohnüberbauungen und Areale, Bauherrschaften der Stadt Wil.



Kontakt Mobilitätsberatung Stadt Wil

daniel.schoebi@mobilitaetsloesungen.ch
+41 78 711 88 88

Diese Unterlagen und eine kostenlose Impulsberatung werden ermöglicht durch Energiestadt Wil.



Flexible

Arbeitsformen

- **Flexible Arbeitsformen umfassen Tätigkeiten, die zwar grundsätzlich am Unternehmensstandort ausgeführt werden könnten, jedoch in der Praxis ortsunabhängig ausserhalb unter Einsatz moderner Technologien durch Mitarbeitende erledigt werden. Unternehmen setzen auf diese Arbeitsmodelle, um den Anforderungen einer zeitgemässen Arbeitswelt gerecht zu werden. Sie positionieren sich als innovative Arbeitgeber und reduzieren gleichzeitig ihre Kosten, indem sie weniger Bürofläche benötigen. Zudem tragen sie zur Entlastung des Verkehrsnetzes bei, indem sie Pendel- und Geschäftsreisen minimieren oder diese auf verkehrssärmere Zeiten ausserhalb der Morgen- und Abendspitzen verschieben.**

Was können Unternehmen tun?

Zeit- und ortsunabhängiges Arbeiten bedeutet, dass Mitarbeitende ihre Aufgaben flexibel erledigen können, unabhängig von festgelegten Arbeitszeiten oder einem bestimmten Standort. Dies wird durch den Einsatz digitaler Technologien wie Laptops, Tablets und Online-Kommunikationsplattformen ermöglicht. So können Aufgaben von überall und zu jeder Zeit erledigt werden, was sowohl die Work-Life-Balance der Mitarbeitenden verbessert als auch Unternehmen mehr Flexibilität bietet.

Home Office

- Mitarbeitenden mit entsprechendem Arbeitsprofil die Möglichkeit des Home Office anbieten, wenn betrieblich möglich
- notwendige technische Einrichtungen vorsehen, die einen Zugriff auf Unterlagen, Daten etc. von zu Hause auf den Unternehmensserver ermöglichen
- allfällig notwendige Kommunikationsmittel wie Notebook, Zusatzbildschirm, Headset, usw., die für den Arbeitsplatz zu Hause notwendig sind, finanziell entschädigen oder bereitstellen
- Video- und Telefonkonferenzen im Unternehmen fördern unter Einbezug von Mitarbeitenden, die zu Hause arbeiten
- unternehmensinterne Sitzungen ausserhalb von Randzeiten, beispielsweise von 10 – 12 Uhr, durchführen, damit ein Teil der Arbeitszeit zu Hause verbracht werden kann

Mobile Office

- Mitarbeitenden mit entsprechendem Arbeitsprofil die Möglichkeit des Mobile Office anbieten, wenn betrieblich möglich
- notwendige technische Einrichtungen vorsehen, die einen Zugriff auf Unterlagen, Daten etc. von unterwegs auf Server/Cloud erlauben



Entsprechende Regelungen für den Pendler- und Geschäftsverkehr machen auch das flexible Arbeiten in der Bahn möglich. (Bild: SBB)

- allfällig notwendige Kommunikationsmittel wie Notebook, Computer und Tablet, die für das Arbeiten unterwegs notwendig sind, finanziell entschädigen oder bereitstellen
- Video- und Telefonkonferenzen im Unternehmen fördern unter Einbezug von Mitarbeitenden, die unterwegs arbeiten
- Sensibilisierungsmassnahmen zur Förderung des mobilen Arbeitens im Unternehmen einführen

Welche Produkte bieten sich an?

Online Meetings

Der Einsatz von Online Meetings bietet folgende Vorteile:

- keine Reisekosten und Zeitersparnis durch Wegfall von Geschäftsfahrten
- audiovisueller Kontakt mit einem oder mehreren Teilnehmenden in Echtzeit
- gemeinsamer Zugriff auf Anwendungsdaten in Echtzeit
- stärkerer Fokus auf formelle Inhalte ermöglicht effizientere Sitzungen
- Demonstrationen/Live-Experimente

Online Meetings: Co-Working

- Das **Büro Lokal** bietet in Wil Co-Working Arbeitsplätze und Sitzungsräume an. Neben Freischaffenden nutzen auch Mitarbeitende von Unternehmen den Raum für lokales Arbeiten und den gegenseitigen Austausch.



Büro Lokal in Wil, Coworking Space

Weitere Informationen

Co-Working Wil

- www.buerolokal.ch
- www.coworking.ch

Plattform für nachhaltige Mobilität und Mobilitätsmanagement in der Schweiz

- www.mobilservice.ch

Plattform clever mobil Ostschweiz Praxisbeispiele Unternehmen

- www.clemo.ch/beratung/praxisbeispiele/

Massnahmen Mobilitätsmanagement

- www.clemo.ch/beratung/massnahmen/

Plattformen Mobilitätsmanagement

- www.mobilservice.ch
- www.su-mo.net
- www.mms-gms.ch
- www.clemo.ch/beratung/

Weitere Informationen via nebenstehenden QR Code zu Mobilitätsberatung für Unternehmen, bestehende Wohnüberbauungen und Areale, Bauherrschaften der Stadt Wil.



Kontakt Mobilitätsberatung Stadt Wil

daniel.schoebi@mobilitaetsloesungen.ch
+41 78 711 88 88

Diese Unterlagen und eine kostenlose Impulsberatung werden ermöglicht durch Energiestadt Wil.



Mobilitätsbudget



- Mit der Gewährung eines Mobilitätsbudgets oder Mobilitätsbonus leisten Unternehmen einen Beitrag an die Mobilitätskosten der Mitarbeitenden. Damit können sie ihre Mitarbeitenden motivieren den Arbeitsweg mit dem öffentlichen Verkehr (OEV) oder zu Fuss / mit dem Velo zurückzulegen. Das Mobilitätsbudget kann auch eine Geldleistung sein, die der Bereitstellung von gebührenfreien oder vergünstigten Parkplätzen an Mitarbeitende, die mit dem Auto anreisen, gegenübergestellt werden kann. Die Gleichbehandlung der Verkehrsmittel fördert die Mitarbeitendenzufriedenheit. Neben den Vorteilen für die Umwelt ergeben sich auch wirtschaftliche Vorteile für das Unternehmen, da sich der Parkplatzbedarf am Unternehmensstandort verringert.

Was können Unternehmen tun?

Mobilitätsbudget

Ein Mobilitätsbudget ist ein innovatives Konzept, das Unternehmen ihren Mitarbeitenden anbieten können, um eine flexible und nachhaltige Nutzung verschiedener Transportmittel zu ermöglichen. Dies fördert nicht nur die Nachhaltigkeit, sondern auch die Mitarbeitendenzufriedenheit, da individuelle Bedürfnisse besser berücksichtigt werden können.

DAS MOBILITÄTSKONZEPT FÜR MITARBEITER:INNEN

MOBILITÄTSBEITRAG
CHF 450.- pro Jahr

ÖFFENTLICHER VERKEHR

- OSTWIND Firmen-Abo für Mitarbeiter:innen und Lernende 30 % Modell (Anmeldung unter: <https://firmenabo.ostwind.ch/mitarbeiterformular/anmeldung/neu/wuerth/>)
- Beitrag CHF 450.- jährlich an Strecken-Abo | GA

VELO-VERKEHR

- abschliessbare Veloabstellplätze
- Lademöglichkeiten
- Beitrag CHF 450.- jährlich an Velo-Service, -Zubehör, -Bekleidung

PARKRAUM-MANAGEMENT

- Parkplatz-Kosten CHF 60.- für Mitarbeiter:innen mit E-Autos
- Parkplatz-Kosten CHF 80.- für Mitarbeiter:innen
- Lademöglichkeiten (kostenpflichtig)

Im Würth Haus Rorschach wird allen Mitarbeitenden seit 2024 im Rahmen des Mobilitätskonzepts ein Mobilitätsbeitrag ausgerichtet.

Anstatt einen Firmenwagen oder Parkplatz zur Verfügung zu stellen, können Mitarbeitende beispielsweise aus einer Vielzahl von Optionen, wie öffentliche Verkehrsmittel, Velos, Carsharing

oder E-Scooter wählen. Es ermöglicht eine effizientere Verwaltung der Mobilitätskosten und kann durch die Integration digitaler Plattformen die Verwaltung und Transparenz der Nutzung vereinfachen. Ein weiterer Vorteil ist die Attraktivität von Arbeitgeber:innen. Ein flexibles Mobilitätsangebot kann ein entscheidender Faktor bei der Mitarbeitengewinnung und -bindung sein.

Flankierende Massnahmen

- Unterstützen des Mobilitätsbonus-Ansatzes durch Weisungen im Spesenreglement zum Benützen des öffentlichen Verkehrs, des Velos oder des Business Carsharings
→ **Spesenreglement**, → **Flexible Arbeitsformen**
- Thematisieren von betrieblicher Mobilität am Arbeitsplatz, zum Beispiel mit dem Gewinnspiel „Mobility-Jackpot“, um auf spielerische Weise Anreize zum Umsteigen auf den öffentlichen Verkehr, auf das Velo oder für das Zufussgehen zu setzen
→ **Kommunikation**

Welche Produkte bieten sich an?

SBB Rail Check

Der Rail Check ist ein Zahlungsmittel für den Bezug von Leistungen des öffentlichen Verkehrs. Der Arbeitgeber bestimmt die Höhe des Betrags und/oder die Leistungen (zum Beispiel Beitrag an das GA, Ostwindabo oder an alle Verbundabonnemente). Der SBB Rail Check wird unpersönlich oder als persönliche Variante auf den Namen des Mitarbeitenden ausgestellt. Die Verrechnung an das Unternehmen erfolgt erst nach dem Bezug der Leistung.

Somit ist keine Zweckentfremdung möglich und der Arbeitgeber fördert gezielt die OEV-Nutzung seiner Mitarbeitenden, anders als bei der Auszahlung von OEV-Beiträgen über das Salär oder Reka-Geld.



Mit einer Kostenbeteiligung an Mobilitätsdienstleistungen können Unternehmen Mitarbeitende zum Umsteigen motivieren.

Reka-Vergünstigungen

Reka-Card und Reka Rail der Schweizer Reisekasse Reka gehören zu den beliebtesten Lohnnebenleistungen von Arbeitgebern und Arbeitnehmenden. Reka Rails können an allen Verkaufsstellen des öffentlichen Verkehrs und online für sämtliche Fahrausweise und Verbundabos eingelöst werden. Bezahlt werden können aber auch Mobilitätsangebote von Mobility Carsharing Schweiz. Mobilitätsboni, die in Form von Reka Rail ausgerichtet werden, unterliegen bis zu einer Obergrenze (600 Franken, Stand 2025) nicht der Einkommenssteuer und müssen auf dem Lohnausweis nicht deklariert werden.

Weitere Möglichkeiten zur Unterstützung der OEV-Nutzung der Mitarbeitenden auf dem Arbeitsweg sind SBB-Gutscheine oder elektronische Gutscheine (SBB Promo-Codes). Diese vereinfachen den Prozessablauf. Hier kann individuell eine Finanzierung nach Wunsch des Unternehmens gewährt werden. Um auch das Velofahren auf dem Arbeitsweg zu fördern, kann ein Mobilitätsbonus alternativ in Form von Bargeld, Velohändler-Gutscheinen oder ähnlichem abgegeben werden.



Mit einer Kostenbeteiligung am OEV-Abonnement können Unternehmen die Mitarbeitenden zum Umsteigen motivieren. (Bild: Wilmobil)

Konkrete Beispiele

- Das **Spital Wil**, die **Raiffeisenbank** und **Stadtverwaltung Wil** unterstützen ihre Mitarbeitenden mit der Möglichkeit das Ostwind Firmenabo zu beziehen und damit im ganzen Verbundgebiet den OEV zu nutzen
- Die **Weber und Partner AG, Wil** vergibt an alle Mitarbeitenden einen Mobilbonus.
- Die **Psychiatrie St.Gallen Nord** und die Heimstätten Wil vergüten ihren Mitarbeitenden Mobilitätsbeiträge.

Weitere Informationen

Links

- <https://business.sbb.ch/de>
- www.reka.ch

Plattformen Mobilitätsmanagement

- www.mobilservice.ch
- www.su-mo.net
- www.mms-gms.ch
- www.clemo.ch/beratung/

Weitere Informationen via nebenstehenden QR Code zu Mobilitätsberatung für Unternehmen, bestehende Wohnüberbauungen und Areale, Bauherrschaften der Stadt Wil.



Kontakt Mobilitätsberatung Stadt Wil

daniel.schoebi@mobilitaetsloesungen.ch
+41 78 711 88 88

Diese Unterlagen und eine kostenlose Impulsberatung werden ermöglicht durch Energiestadt Wil.



Spesenreglement



- Fahrten zu Kunden, Besprechungen, Schulungen, Weiterbildungen oder Tagungen gehören zum Alltag vieler Unternehmen und ihrer Beschäftigten. Die dabei zurückgelegten Kilometer stellen oft einen bedeutenden Kosten- und Umweltfaktor in den Unternehmensbilanzen dar. Ein gezieltes und ressourcensparendes Management von Geschäftsfahrten bringt dem Unternehmen und den Mitarbeitenden Vorteile und Nutzen: Verringerung der Kosten für Geschäftsfahrten, Nutzung der Unterwegszeiten als produktive Arbeitszeit, entspanntes Reisen für eine höhere Produktivität am Ziel beim Kunden, Gesundheitsförderung der Mitarbeitenden sowie positive Effekte für die unternehmenseigene Umwelt- und Energiebilanz. Ein entsprechend ausgestaltetes Spesenreglement, das die Nutzung der Verkehrsmittel sowie die Vergütung von Fahrkosten regelt, ist eine wichtige Massnahme zur Steuerung einer effizienten Abwicklung von Geschäftsfahrten.

Was können Unternehmen tun?

Im Folgenden werden die wichtigsten Grundsätze und Regeln eines umwelt- und kostenbewussten Spesenreglements dargestellt.

Festlegen von Grundsätzen zur Verkehrsmittelnutzung

- Fahrten und insbesondere Flugreisen vermeiden (1. Priorität)
→ **Flexible Arbeitsformen**, → **Kommunikation**
- Fahrten mit ÖEV und Velo tätigen (2. Priorität)
→ **Geschäftsreisen mit der Bahn**, → **Job-Bikes**
- Fahrten mit Auto regeln (3. Priorität)
→ **Flexible Autonutzung**

Festlegen von Regeln

- Notwendigkeit von Geschäftsfahrten prüfen und wann immer möglich durch Online-Meetings ersetzen
- Notwendige Geschäftsfahrten im Regelfall mit den öffentlichen Verkehrsmitteln durchführen, bei kürzeren Strecken mit dem E-Bike/Velo
- Nutzen eines Geschäfts- oder Privatautos für Geschäftsfahrten (oder von Flugzeugen bei Geschäftsreisen ins Ausland) begründen beziehungsweise unternehmensintern genehmigen lassen; die Genehmigung erfolgt, wenn durch die Nutzung eine wesentliche Zeit- und/oder Kostenersparnis gegenüber der Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln resultiert

Festlegen von Regeln zur Vergütung von Fahrkosten

- Bei Geschäftsfahrten mit der Bahn im In- und Ausland ab einer zu bestimmenden Distanz das ÖEV-Ticket 1. Klasse vergüten
- Mitarbeitenden, die aus geschäftlichen Gründen viel mit der Bahn unterwegs sind, ein SBB-GA oder Verbundabo finanzieren
→ **Geschäftsreisen mit der Bahn**
- Mitarbeitenden das SBB-Halbtax-Abo finanzieren
→ **Mobilitätsbudget**
- Mitarbeitenden, die aus geschäftlichen Gründen das Privatvelo nutzen, je nach Nutzungsintensität eine Kilometerentschädigung oder eine „Velopauschale“ gewähren
- Kosten für den Gebrauch des Privatautos/Taxis für Geschäftsfahrten nur vergüten, wenn die Verwendung der öffentlichen Verkehrsmittel unzumutbar ist; eventuell Zusatz: wird trotz guter öffentlicher Verkehrsverbindungen das eigene Fahrzeug/Taxi benutzt, nur die Kosten des öffentlichen Verkehrsmittels vergüten

Steuerliche Aspekte

Je nach Ausgestaltung von Spesenreglement, Mobilitätsbudget oder ähnlich können die steuerlichen Auswirkungen unterschiedlich sein.



Konkrete Beispiele

- Die **Helvetia Gruppe AG** in St.Gallen strebt eine nachhaltige Mobilität ihrer Mitarbeitenden an. Dafür hat die Versicherungsgesellschaft bereits verschiedene Massnahmen umgesetzt. Dazu gehört auch die Anpassung des Reglements über Spesen, Sitzungsgelder und übrige Entschädigungen. Für die Mitarbeitenden gilt folgender Grundsatz für Vergütungen bei Reisen: „Für Dienstfahrten sind grundsätzlich öffentliche Verkehrsmittel, das Carsharing oder Dienstfahrzeuge zu benützen. Die Benützung privater Motorfahrzeuge bedarf der Bewilligung eines anweisungsberechtigten Vorgesetzten.“
- Die **Stadt Wil** hat im Reglement für Spesen und Entschädigungen festgelegt, dass Dienstfahrten grundsätzlich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erfolgen sollen, unterstützt Mitarbeitende mit dem Ostwind Firmenabo und Halbtax-Abonnements, Kilometerentschädigungen und einer Pauschale bei Nutzung des eigenen Velos. Zudem stehen für Mitarbeitende E-Bikes und Cargovelos zur Verfügung.



Mit einem Cargo-E-Bike ist man in Wil schnell und effizient unterwegs.

Weitere Informationen

Schweizerische Steuerkonferenz und Eidg. Steuerverwaltung: Wegleitung zum Ausfüllen des Lohnausweises beziehungsweise der Rentenbescheinigung

- www.estv.admin.ch → Bundessteuer
→ Direkte Bundessteuer → Formulare → Lohnausweis
- **Beispiel Personalreglement Stadt Wil**

Plattformen Mobilitätsmanagement

- www.mobilservice.ch
- www.su-mo.net
- www.mms-gms.ch
- www.clemo.ch/beratung/

Weitere Informationen via nebenstehenden QR Code zu Mobilitätsberatung für Unternehmen, bestehende Wohnüberbauungen und Areale, Bauherrschaften der Stadt Wil.



Kontakt Mobilitätsberatung Stadt Wil

daniel.schoebi@mobilitaetsloesungen.ch
+41 78 711 88 88

Diese Unterlagen und eine kostenlose Impulsberatung werden ermöglicht durch Energiestadt Wil.



Aktionen Fuss- und Veloverkehr



- Mit Aktionen und Kampagnen zum Fuss- und Veloverkehr können Mitarbeitende motiviert werden, für den Arbeitsweg oder für Geschäftsfahrten aufs E-Bike oder Velo zu steigen oder einen Teil der Wege zu Fuss zurückzulegen. Die grösste Wirkung zeigen Aktionen und Kampagnen, wenn sie in Kombination mit weiteren Massnahmen und guter Kommunikation durchgeführt werden.

Was können Unternehmen tun?

Aktionen

- Durchführen von Velo-Testtagen unter Einbezug von E-Bikes und Cargovelos → **Job-Bikes**
- Teilnahme an Kampagnen wie „bike to work“, „cyclomania“, etc.; Sammlung und Publikation der gefahrenen Kilometer und Berechnung des eingesparten Benzins, eingesparter Emissionen etc.; Spende des Unternehmens für einen guten Zweck pro gefahrenem Velokilometer; Auszeichnung der häufigsten Velofahrenden; Wettbewerb; Events; Medienbegleitung
- Teilnahme am Wettbewerb „Prix Velo“

- Aktion „An 2 von 5 Tagen mit dem Velo“ mit Belohnung von Mitarbeitenden, die möglichst oft mit dem Velo fahren; Mobility-Jackpot
- Servicetag, Velocheck, Teamanlässe oder E-Bikekurs



Aktionstag Velo und E-Bike bei SFS

- Vergünstigung, Beitrag an Kauf von Velo / E-Bike → **Spesenreglement**
- Förderung des zu Fuss Gehens mit Betriebswanderungen, Jogging über Mittag, Walking-Gruppen
- Durchführen von Schrittzählaktionen
- Kombination mit Aktionen im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung
- vgl. auch → **Kommunikation**



Mobilitätskampagne mit Dankeschokoladen bei VIFOR PHARMA in St.Gallen

- Vergünstigtes Abgeben von Veloschlössern, Werkzeug, Velohelm oder Regenschutz an die Mitarbeitenden
- Veloaktionstag, Aktionswochen, Präsentation von E-Bikes, Velos und Cargobikes mit Alltagsausstattung und Alltagszubehör
- „Velofrühstück“ für alle mit dem Velo zur Arbeit fahrenden Mitarbeitenden

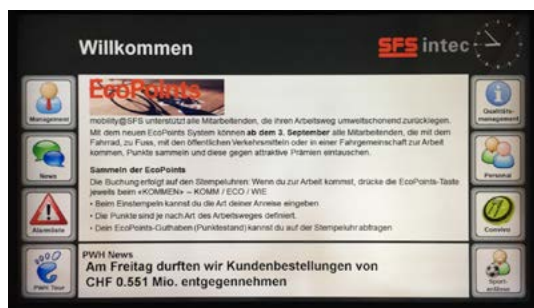
Welche Produkte bieten sich an?

Bike to work

„Bike to work“ ist eine Aktion von Pro Velo Schweiz zur Veloförderung in Unternehmen mit dem Ziel, dass möglichst viele Pendlerinnen und Pendler in der ganzen Schweiz für mindestens einen Teil ihres Arbeitswegs das Velo benutzen. Im Jahr 2024 sind dabei 109'000 Teilnehmende aus 3'840 Betrieben über 27 Millionen Kilometer zur Arbeit geradelt. Das Unternehmen zahlt eine geringe Teilnahmegebühr und erhält dafür von Pro Velo sämtliche Unterlagen zur innerbetrieblichen Kommunikation. Der administrative Aufwand ist gering und es winken attraktive Gewinne.

Prix Velo Betriebe, Pro Velo Schweiz

Zur Förderung des Radverkehrs bietet sich neben „bike to work“ die Teilnahme des Unternehmens am Wettbewerb „velofreundlicher Betrieb“ an. Dieser Wettbewerb findet alle zwei Jahre statt.



Veloaktion mit Verbesserung Veloinfrastruktur, E-Bike Leasing und Anreizsystem zur Benützung nachhaltiger Verkehrsmittel, SFS

Konkrete Beispiele

Bei **SFS** in Widnau werden seit der Kampagne im 2017/2018 über 1'000 E-Bikes verleast und die Nutzung mit einem Anreizsystem gefördert.

Die Stadt und Spital Wil und weitere Unternehmen beteiligen sich jährlich bei der Aktion „bike to work“ von Pro Velo Schweiz. Die Teilnehmerzahlen und zurückgelegten Kilometer steigen jedes Jahr.



Mit dem Velo zur Arbeit (Bild: bike to work)

Weitere Informationen

- www.biketowork.ch
- www.tappa.ch
- www.bfu.ch

Pro Velo Betriebe; Prix Velo

- www.pro-velo.ch → Themen und Angebote
→ Veloförderung → Betriebe

Velo- und E-Bike-Fahrtraining für Erwachsene durch Pro Velo

- www.pro-velo.ch → Themen und Angebote
→ Verkehrssicherheit

Informationen zur Sicherheit bei der Nutzung von E-Bikes

- www.bfu.ch

Plattformen Mobilitätsmanagement

- www.mobilservice.ch
- www.su-mo.net
- www.mms-gms.ch
- www.clemo.ch/beratung/

Weitere Informationen via nebenstehenden QR Code zu Mobilitätsberatung für Unternehmen, bestehende Wohnüberbauungen und Areale, Bauherrschaften der Stadt Wil.



Kontakt Mobilitätsberatung Stadt Wil

daniel.schoebi@mobilitaetsloesungen.ch
+41 78 711 88 88

Diese Unterlagen und eine kostenlose Impulsberatung werden ermöglicht durch Energiestadt Wil.



Infrastruktur

Fuss- und Veloverkehr



- E-Bike und Velo sind zusammen mit dem öffentlichen Verkehr (OEV) und Fussverkehr die wichtigste Alternative zur Nutzung des Autos. Auf dem Arbeitsweg ist das E-Bike oder Velo auf Strecken bis 10km – vor allem im städtischen Gebiet – oft das schnellste Verkehrsmittel. Beim Einsatz von E-Bikes kann das Velo auch auf mittleren Distanzen mit den anderen Verkehrsmitteln mithalten. Als Verkehrsmittel für die erste und letzte Meile zeigt das Velo bei grösseren Distanzen seine Stärken in der Kombination mit dem OEV. Mit optimierten Infrastrukturen wie zum Beispiel direkten Fuss- und Velowegen und hochwertigen Veloabstellanlagen kann der Fuss- und Veloverkehr wirksam, schnell und kostengünstig gefördert werden. Die Massnahmen könnten über Einnahmen aus dem → Parkraummanagement finanziert werden.

Was können Unternehmen tun?

Bauliche Massnahmen

- Erstellen von Veloabstellplätzen, idealerweise direkt beim Eingang der Gebäude und überdacht (witterungsgeschützt), abends beleuchtet und mit Sicherungsmöglichkeit für die Velos
- Erstellen von gekennzeichneten Veloabstellplätzen für Firmenvelos inklusive Lademöglichkeit für E-Bikes
- Bereitstellen von Garderoben mit Duschen sowie Ablageflächen für Helm, Regenschutz etc.



Eingangsnahе Veloabstellplätze und Besucherparkplätze bei W & P AG in Wil



Veloparkierungsanlage für Mitarbeitende mit direktem Zugang zu den Garderoben beim Spital Wil

Organisatorische Massnahmen & Anreize

- Erstellen eines Plans mit Velo-Zufahrtswegen und Abgabe an die Mitarbeitenden
 - Bereitstellen neuer Infrastruktur mit der Anschaffung von → **Job-Bikes** verbinden
 - Dienstleistungen oder ein Gutschein für Ausrüstung, Helm, Regenbekleidung, usw. von lokalen Fachgeschäften
 - Servicevertrag mit mobilem Velomechaniker oder örtlicher Velowerkstatt für die Geschäftsflotte und private Velos → **Job-Bikes**
 - Entrichten des Mobilitätsbonus auch an Zufussgehende und Velofahrende → **Mobilitätsbudget**
 - Einführen einer Entschädigung für Velofahrten im Geschäftsverkehr → **Spesenreglement**
 - Einsetzen von Velokurieren für Transporte
- Bei der Gemeinde Bedarf an Veloabstellplätzen an der nächsten OEV-Haltestelle anmelden
 - Bei der Gemeinde Bedarf anmelden für sichere und direkte Fuss- und Radverbindungen von und zu OEV-Haltestellen sowie hinweisen auf allfällige Mängel auf diesen Routen
 - Schaffen von kurzen, direkten Fuss- und Velowegen auf dem Firmenareal
 - Signalisieren von Fuss- und Velowegen auf der Zufahrt zum Unternehmen

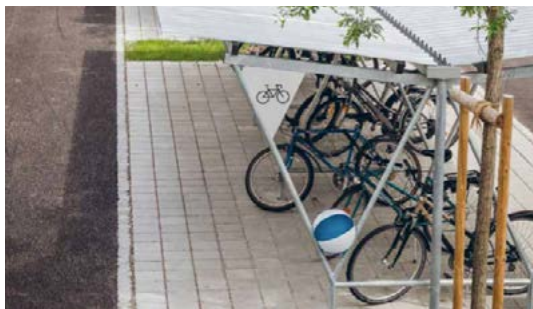
Welche Produkte bieten sich an?

Toolbox „Veloförderung im Betrieb“, Pro Velo Schweiz

Die „Toolbox“ von Pro Velo Schweiz ist eine Sammlung von Massnahmen, Tipps und Informationen zur Planung und Umsetzung von Veloförderung im Betrieb. Mit Hilfe der Toolbox können Betriebe selbständig eine Veloförderungsstrategie entwickeln und umsetzen. Sie enthält eine Anleitung zum Vorgehen im Betrieb und beschreibt über 30 Massnahmen, wie das Velo gefördert werden kann, ergänzt mit Beispielen aus der Praxis. Die einzelnen Massnahmen lassen sich auch in laufende Projekte innerhalb des Betriebs wie Gesundheitsförderung oder Mobilitätsmanagement integrieren.

Konkrete Beispiele

- **Spital, Heimstätten und Klinik Psychiatrie SG in Wil:**
Bereitstellung gedeckter und eingangsnaher Abstellplätze;
Sanierung der Duschen und Umkleidekabinen
- Bei der **Kantonsschule Wil** steht eine grosse Veloabstellanlage zur Verfügung.



Veloabstellanlage bei der Kantonsschule in Wil

- Am Bahnhof Stettbach betreibt die **Empa, Dübendorf** gemeinsam mit der **Eawag, Dübendorf** eine abschliessbare Veloabstellanlage für ihre Mitarbeitenden. Die Anlage verfügt über 140 Plätze und Freiraum für Anhänger. Die Anlage ist vollständig ausgelastet.



Gedeckte Veloabstellanlage am Eingang bei MFIT in Wil

Weitere Informationen

Toolbox von Pro Velo Schweiz

- www.pro-velo.ch → Themen und Angebote
→ Veloförderung → Betriebe

Merkblätter / Handbuch Veloparkierung

- www.fussundveloverkehr.sg.ch → Veloparkierung
- www.velokonferenz.ch → Publikationen
→ Studien & Berichte

Hersteller und Händler von Veloabstellanlagen

- www.velostation.ch → Dokumente

Pro Velo Schweiz

- www.pro-velo.ch

Fussverkehr Schweiz

- www.fussverkehr.ch

Plattformen Mobilitätsmanagement

- www.mobilservice.ch
- www.su-mo.net
- www.mms-gms.ch
- www.clemo.ch/beratung/

Weitere Informationen via nebenstehenden QR Code zu Mobilitätsberatung für Unternehmen, bestehende Wohnüberbauungen und Areale, Bauherrschaften der Stadt Wil.



Kontakt Mobilitätsberatung Stadt Wil

daniel.schoebi@mobilitaetsloesungen.ch
+41 78 711 88 88

Diese Unterlagen und eine kostenlose Impulsberatung werden ermöglicht durch Energiestadt Wil.



Job-Bikes



- Fast die Hälfte aller Autofahrten in der Schweiz – auch im Geschäftsverkehr – sind kürzer als 5 Kilometer. Der Einsatz von Velos und E-Bikes lohnt sich für Unternehmen: sie sind fahrende Werbung für das Unternehmen, sie senken den Energie- und Flächenverbrauch, vermeiden Lärm- und Schadstoffemissionen, fördern Gesundheit und Fitness, senken die Kosten und steigern die Arbeitgeberattraktivität. Wo die Topografie zum Hindernis wird oder Transporte nötig sind, können E-Bikes, E-Lastenvelos oder E-Scooter eingesetzt werden. Neben der Haltung firmeneigener Fahrzeuge kann zunehmend auf externe Velopools (Bikesharing) oder Leasing-Angebote zurückgegriffen werden. So können Mitarbeitende und Unternehmen von den Vorzügen von Job-Bikes profitieren ohne sich um Beschaffung, Unterhalt und Administration kümmern zu müssen. Job-Bikes können auch kostengünstig im Kaufmodell den Mitarbeitenden zur Nutzung auf dem Arbeitsweg als auch in der Freizeit zur Verfügung gestellt werden.

Was können Unternehmen tun?

Job-Bikes Beschaffung, Flottenmanagement

- Job-Bike Modell für Mitarbeitende anbieten
- Beschaffen von E-Bikes, Velos, Cargobikes für Geschäftsfahrten mit zweckmässiger Ausrüstung (Helm, Taschen, Schlössern usw.)
- professionelles Flottenmanagement zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft: zentrale Anlaufstelle, unkomplizierte Ausleihe, Mängelmanagement
- Unterhalt durch betriebseigene Werkstatt oder externen Dienstleister sicherstellen



Unter dem Titel „Mobilität geht auch einfach“ stellt die Gemeinde Uzwil den Mitarbeitenden neben Ostwindabo, Elektroautos und E-Bikes zur Verfügung

Bauliche Massnahmen

- Erstellen von attraktiven und gut zugänglichen Veloabstellplätzen für Firmenvelos inklusive Lademöglichkeit für E-Bikes
→ **Infrastruktur Fuss-** und auch **Veloverkehr**



Raiffeisen stellt Mitarbeitenden in der Stadt St.Gallen E-Bikes zur Verfügung.

Information & Anreize

- Integration von Firmenvelos zur privaten Nutzung in die Liste der betrieblichen Fringe Benefits
- falls Velostation an öV-Haltestellen vorhanden: Lösen von Jahresabonnements für die Firmenvelos
- Einsetzen der Firmenvelos zu Werbezwecken
→ **Kommunikation**

Welche Produkte bieten sich an?

Job-Bikes inklusive Service

Das Angebot an externen Dienstleistern, die Firmenveloflotten inklusive Komplettservice von der Beschaffung über administrative Abwicklung und Unterhalte etc. anbieten, nimmt kontinuierlich zu.

PubliBike / BusinessBike

Das übertragbare Jahresabonnement ermöglicht rund um die Uhr Zugang zu einem oder allen PubliBike-Netzen der Schweiz.

Konkrete Beispiele

Seit 2017 setzt die **Stadt Wil** fürs Facility Management und Kurierdienste **Cargobikes** mit elektrischer Tretunterstützung ein.



Die Stadt Wil stellt Mitarbeitenden E-Bikes und Cargobikes als klimafreundliche Arbeitsgeräte zur Verfügung.

- Das Unternehmen Haberkorn im Vorarlberg hat mit Fokus Arbeitsweg Bahnhof -Unternehmen einen Firmenvelo-Pool aufgebaut.



Die Firmenräder stehen am Bahnhof und bei der Firma mit einem Zahlenschloss gesichert den Mitarbeitern kostenlos zur Verfügung.

Weitere Informationen

Plattformen Mobilitätsmanagement

- www.mobilservice.ch
- www.su-mo.net
- www.mms-gms.ch
- www.clemo.ch/beratung/

Weitere Informationen via nebenstehenden QR Code zu Mobilitätsberatung für Unternehmen, bestehende Wohnüberbauungen und Areale, Bauherrschaften der Stadt Wil.



Kontakt Mobilitätsberatung Stadt Wil

daniel.schoebi@mobilitaetsloesungen.ch
+41 78 711 88 88

Diese Unterlagen und eine kostenlose Impulsberatung werden ermöglicht durch Energiestadt Wil.



Öffentlicher Verkehr

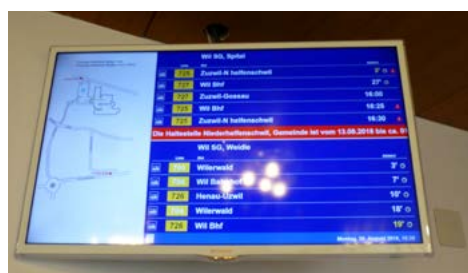


- Die schnelle und gute Erreichbarkeit des Unternehmens mit dem öffentlichen Verkehr (OEV) ist eine wichtige Voraussetzung für die Nutzung des OEV durch Mitarbeitende und Kunden. Für die aktive Förderung der OEV-Nutzung hat ein Unternehmen verschiedene Möglichkeiten, vor allem im Bereich der Information. Obwohl die Stadt Wil grundsätzlich über ein attraktives OEV-Angebot verfügt, sind nicht alle Unternehmensstandorte optimal an das OEV-Netz angebunden.

Was können Unternehmen tun?

Informationen zum OEV-Angebot

- Anbieten von finanziellen Anreizen für die Mitarbeitenden
→ **Mobilitätsbudget**, → **Spesenreglement**
- Bereitstellen eines vereinfachten Zugangs zu Informationen rund um die OEV-Nutzung für die Fahrt zur Arbeit oder im Geschäftsverkehr → **Geschäftsreisen mit der Bahn**,
→ **Flexible Arbeitsformen**
- Einbinden von Online-Fahrplänen im Webauftritt des eigenen Unternehmens
- Veröffentlichen von Fahrplaninformationen in stark frequentierten Gebäudebereichen (Eingänge, Kantine) für Kunden und Mitarbeitende via Wemlin POS
→ **Abfahrtsmonitor**



Im Eingangsbereich des Spital Wil ist ein Abfahrtsmonitor und eine Übersicht der Haltestellen angebracht um aktuell zu informieren.

- Abstimmen von Sitzungszeiten auf den OEV-Fahrplan
- Abgeben eines „OEV-Starter-Kit“ (Fahrpläne, Informationen zur finanziellen Beteiligung des Unternehmens an OEV-Abos, Schnupper-Tickets etc.) an Mitarbeitende und zu Beginn der Anstellung
- Insbesondere für Lernende und junge Mitarbeitende bis ca. 25 Jahre können spezielle Angebote und Vergünstigungen geschaffen werden, da sie parallel Unterricht und überbetriebliche Kurse an verschiedenen Standorten besuchen (z.B. GA, Verbundabo oder Halbtax Plus).

Verbesserung des OEV-Angebots

- Melden von Bedürfnissen bezüglich des OEV-Angebots im räumlichen Umfeld des Unternehmensstandorts wie neue Haltestelle oder Taktverdichtung bei den zuständigen Behörden; Eingeben eines entsprechenden Begehrens bei der Standortgemeinde, eventuell mit Angebot einer finanziellen Beteiligung des Unternehmens
- (Mit-)Finanzieren von speziellen OEV-Verbindungen für Mitarbeitende wie Shuttle-Busse, die ergänzend zum normalen OEV-Angebot zu bestimmten Fahrplanzeiten geführt werden

- Optimierung der ersten und letzten Meile mit Sharinganbietern, SALÜ Taxi oder firmeneigenen E-Scootern und E-Bikes fördern
- Fördern der kombinierten Mobilität durch Abgabe von Informationen zu Park+Ride- beziehungsweise Bike+Ride-Angeboten im Umfeld der Arbeitswege der Mitarbeitenden
- Ergänzen von Einladungen für Sitzungen mit Geschäftskunden am Standort des Unternehmens mit Informationen zur Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln
→ **Kommunikation**



Seit 2022 bietet die Stadt Wil mit SALÜ eine on-demand Mobilitätslösung an

Welche Produkte bieten sich an?

SBB Swiss Mobility Widget

Das SBB Swiss Mobility Widget kann einfach in eine Website eingebaut werden. So haben Besucherinnen und Besucher direkten Zugriff auf die beste Verbindung. Ein praktischer Mehrwert, der nichts kostet. Folgende Darstellungsformen stehen zur Verfügung:

- Eingabemasken: Quell- und Zielort, Datum sowie gewünschte Abfahrts- oder Ankunftszeit
- Button mit SBB-Logo: direkter Link zum Online-Fahrplan
- Textlink „www.sbb.ch“: direkter Link zum Online-Fahrplan



Das attraktive Angebot in der Stadt Wil mit SBB, Postauto und Wil mobil ist die Grundlage für die Mobilitätsabwicklung mit dem öffentlichen Verkehr. (Bild: WilMobil)

Velomitnahme im OEV

Mit einem Velobillet oder Velojahrespass können E-Bikes oder Velos in den meisten Zügen der SBB und der Privatbahnen sowie in den meisten Bussen selbst verladen werden. Wenn es zusammengeklappt und in einer geeigneten Tragetasche verpackt ist, kann das Velo sogar kostenlos als Handgepäck mitgenommen werden.

Bike+Ride

Das eigene Velo wird als Zubringer zum OEV oder für den Nachtransport von einer Haltestelle zum Ziel benutzt und wird dabei in der Nähe der Haltestelle abgestellt. Insbesondere an Bahnstationen stehen entsprechende Veloparkplätze zur Verfügung, vom offenen Stellplatz über das persönliche Veloschliessfach bis hin zur bewachten Velostation.

Konkrete Beispiele

- Das **Spital Wil**, die **Raiffeisenbank** und **Stadtverwaltung Wil** unterstützen ihre Mitarbeitenden mit der Möglichkeit das Ostwind Firmenabo vergünstigt zu beziehen
- Die **Weber und Partner AG, Wil** vergibt an alle Mitarbeitenden einen Mobilbonus.

Weitere Informationen

WilMobil

- www.busost.ch → Geschäftsreisen
→ SBB Businessstravel → Sortiment → Rail Check

Ostwind Verkehrsverbund

- www.ostwind.ch



Ostwind Zonenplan (von Schaffhausen - Rapperswil bis Bad Ragaz)

Partnerprogramm der SBB

- www.sbb.ch

Informationen zum Fahrplan und zu weiteren Hilfsmitteln der SBB

- www.sbb.ch → Fahrplan
- www.sbb.ch → Bahnhof & Services → Velo, Auto und Zug kombinieren → Unterwegs mit dem Velo

Plattformen Mobilitätsmanagement

- www.mobilservice.ch
- www.su-mo.net
- www.mms-gms.ch
- www.clemo.ch/beratung/

Weitere Informationen via nebenstehenden QR Code zu Mobilitätsberatung für Unternehmen, bestehende Wohnüberbauungen und Areale, Bauherrschaften der Stadt Wil.



Kontakt Mobilitätsberatung Stadt Wil

daniel.schoebi@mobilitaetsloesungen.ch
+41 78 711 88 88

Diese Unterlagen und eine kostenlose Impulsberatung werden ermöglicht durch Energiestadt Wil.



Geschäftsreisen mit der Bahn



- Vom sehr guten Angebot des öffentlichen Verkehrs in der Schweiz können Unternehmen auch bei Geschäftsreisen profitieren. Die Mitarbeitenden reisen entspannt zu ihrem Geschäftstermin und können die Zeit im Zug produktiv nutzen. Unternehmen können die Geschäftsreisen mit der Bahn durch Anreize fördern. Zudem lässt sich die Geschäftsreise mit der Bahn bei Bedarf gut mit Business Carsharing → Flexible Autonutzung für die Fahrt bis zum Ziel kombinieren.

Was können Unternehmen tun?

Organisatorische Massnahmen & Anreize

- Anpassen des Spesenreglements mit dem Hinweis, dass Geschäftsreisen vornehmlich mit dem Zug erfolgen sollen → **Spesenreglement**
- Teil- oder Vollfinanzieren eines persönlichen Abonnements
- Bereitstellen von Informationen und Abgabe über die unternehmensinterne Kommunikation → **Kommunikation**
- Sitzungsorte in Bahnhofsnähe schaffen oder Nutzen von entsprechenden Angeboten

Welche Produkte bieten sich an?

SBB Businesstravel

„SBB Businesstravel“ ist ein speziell auf Geschäftskunden zugeschnittenes Firmenportal der SBB. Damit drucken berechnete Mitarbeitende ihre Billette am Arbeitsplatz oder nutzen das Mobile-Ticketing über Smartphones. So entfällt neben dem Gang zum Billettautomaten auch die manuelle Spesenabrechnung und die Administrationskosten im Unternehmen werden gesenkt. „SBB Businesstravel“ besteht aus zwei Anwendungen: „Businessmanager“ und „Ticket Shop Business“.

- Mit dem „Businessmanager“ ist eine unkomplizierte Kontrolle über die OEV-Reiseaktivitäten des Unternehmens möglich. Die zuständigen Personen im Unternehmen vergeben und verwalten Rechnungen, Kostenzuordnungen und Buchungsrechte für Mitarbeitende. Damit wird eine transparente Kostenabrechnung gewährleistet.
- Im „Ticket Shop Business“ haben die berechtigten Mitarbeitenden die Möglichkeit, OEV-Tickets (national und international) online zu buchen und direkt am Arbeitsplatz zu drucken oder über mobile Geräte vorzuweisen. Der Online-Kauf oder die Verlängerung von

Halbtax- und Generalabonnement (GA) sind ebenfalls möglich. Die Zahlung erfolgt über Kreditkarte oder Rechnung per LSV (Bank oder Post) und wird direkt der gewünschten respektive definierten Kostenstelle belastet.



Der Bahnhofplatz Wil wird als wichtige regionale OEV Drehscheibe in den kommenden Jahren erweitert (Bild: Wilmobil)

SBB Ticket-Sortiment für Geschäftsreisende

Mit dem Ostwind-Firmenabo, dem GA der SBB oder dem Ostwindfirmenabo wird die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel für Geschäftsreisen einfach und kostengünstig gestaltet. Unternehmen, die ihre Fahrzeugflotte abbauen und ihre Ausendienst-Mitarbeitenden mit GA ausstatten, können erheblich Kosten sparen und leisten zudem einen ökologischen Beitrag.

- Für Mitarbeitende, die geschäftlich insbesondere in der Ostschweiz unterwegs sind, eignet sich das Ostwind Firmenabo. Es ermöglicht dem Mitarbeitenden die entspannte Anreise vom Wohn- zum Arbeitsort aber auch die freie Benutzung des OEV Angebotes im gesamten Ostwind Verbundgebiet für Geschäfts-, Weiterbildungs- als auch Freizeitfahrten.
- Für Mitarbeitende, die geschäftlich viel und in der ganzen Schweiz unterwegs sind, eignet sich das persönliche GA zur freien Benützung des ganzen OEV-Angebots. Mit dem GA

sind die Mitarbeitenden flexibel und günstig unterwegs. Für Erwachsene unter 25 Jahren sowie für Lernende gibt es vergünstigte Angebote.

- Für Mitarbeitende, die gelegentlich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind, steht das Halbtax-Abo im Vordergrund. Der Billettpreis jeder Zugreise und somit auch die Reisespesen werden halbiert. Das Halbtax ist ein persönliches Abonnement und eignet sich somit als Lohnnebenleistung. Der Kauf erfolgt über den „Ticket Shop Business“ am Arbeitsplatz. Ebenfalls stehen auch Kombinationen mit dem Halbtax PLUS der SBB mit einem entsprechenden Guthaben zur Verfügung.

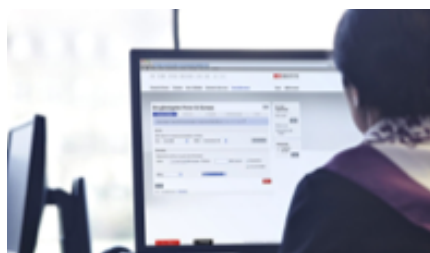
Business- und Ruhezonen in Zügen der SBB

Für die produktive Nutzung der Reisezeit im Zug bieten die SBB in den Wagen der 1. Klasse aller Intercity-Züge sogenannte Business- und Ruhezonen an.

Die Businesszonen sind mit einem Notebook-Piktogramm gekennzeichnet und verfügen über Arbeitsplätze mit Tischen, Steckdosen, WLAN und verbessertem Empfang für Mobiltelefone. Intercity-Züge mit Businesszonen sind im Online-Fahrplan mit „BZ“ gekennzeichnet. Arbeitsplätze können über die SBB Mobile App online reserviert werden.

Konkrete Beispiele

- **Bühler Uzwil, Raiffeisen oder Psychiatrie St.Gallen Nord** nutzen SBB Businessstravel für die Mitarbeitenden und entlasten damit den Aufwand für die Spesenabrechnungen.
- Die Mitarbeitenden der **Fielmann AG**, Schweiz nehmen regelmässig an Weiterbildungen teil, die zentral organisiert werden. Den Teilnehmenden der Weiterbildungen werden automatisch mit der jeweiligen Teilnahmebestätigung die individuellen SBB-Billette zugestellt. Diese werden im Geschäftsreisenportal der SBB („Businessstravel“) erstellt. Sämtliche Lernende erhalten kostenlos ein Generalabonnement (GA) für die gesamte Ausbildungszeit. Die Massnahmen entlasten den administrativen Aufwand der Reisekostenstelle deutlich und führen zu einer Reduktion der Gesamtkosten für die Mobilität.



Mit der SBB-Plattform „Businessstravel“ nutzen Unternehmen einen virtuellen Bahnschalter (Bild: SBB)

Weitere Informationen

SBB Geschäftskunden

- <https://business.sbb.ch/de> → Geschäftsreisen
Businessstravel-Service-Center: 0848 111 456

Plattformen Mobilitätsmanagement

- www.mobilservice.ch
- www.su-mo.net
- www.mms-gms.ch
- www.clemo.ch/beratung/

Weitere Informationen via nebenstehenden QR Code zu Mobilitätsberatung für Unternehmen, bestehende Wohnüberbauungen und Areale, Bauherrschaften der Stadt Wil.



Kontakt Mobilitätsberatung Stadt Wil

daniel.schoebi@mobilitaetsloesungen.ch
+41 78 711 88 88

Diese Unterlagen und eine kostenlose Impulsberatung werden ermöglicht durch Energiestadt Wil.



Fahrzeugbeschaffung



- Die Fahrzeugbeschaffung umfasst die Festlegung der Anzahl, Fahrzeugtyp, Antriebsart und Auswahl, siehe auch --> Job-Bikes. Dabei spielen Kriterien wie Reichweite, Ladeinfrastruktur, Betriebskosten, Umweltaspekte sowie Fördermöglichkeiten eine zentrale Rolle. Ziel ist es, durch den Umstieg auf emissionsarme Fahrzeuge einen Beitrag zur Reduktion von CO²-Emissionen und zur nachhaltigen Mobilität zu leisten. Sie tragen zudem als sichtbares Aushängeschild das Image und die Philosophie eines Unternehmens nach aussen.

Was können Unternehmen tun?

Vor Neuanschaffungen

- Prüfen vor dem Kauf eines neuen Fahrzeugs, ob vorhandene Fahrzeuge effizienter genutzt werden können
- Prüfen, ob → **Flexible Autonutzung**, → **Geschäftsreisen mit der Bahn** und/oder → **Job-Bikes** kostengünstiger und flexibler sind als das Beschaffen eines neuen Fahrzeugs
- Einbeziehen von Treibstoffverbrauch, Unterhalt, Abschreibung, Parkplatzkosten und Administration in die Kosten-/Nutzenrechnung



Unter dem Titel „Mobilität geht auch einfach“ hat die Gemeinde Uzwil ein neues Mobilitätskonzept erstellt, E-Bikes angeschafft und stellt den Mitarbeitenden drei Leichtmotorfahrzeuge Renault Twizy zur Verfügung.

Kaufkriterien, Anreize und Infrastruktur

- Aufstellen von Kriterien für den Kauf von Fahrzeugen betreffend Energieeffizienz, Ökologie und Sicherheit
- finanzielle Anreize für den Kauf energiesparender und klimafreundlicher Privatfahrzeuge geben
- Installieren einer E-Ladestation oder Stromtankstelle am Unternehmensstandort → **E-Mobilität**

Information und Werbung

- Informieren der Mitarbeitenden über die unternehmensinterne Flottenpolitik
- Abgeben von Informationen zu energiesparenden Fahrzeugen an Mitarbeitende für den privaten Autokauf
- Für die Transformation und Dekarbonisierung der Fahrzeugflotte steht das kostenlose Monitoring-Tool **cleanfleet.ch** mit den Auszeichnungsstufen Silber-Platin-Gold zur Verfügung.



Clean Fleet zeichnet Personen- und Lieferwagenflotten in Unternehmen aus.

Welche Produkte bieten sich an?

Es gibt auf dem Markt verschiedene alternative Antriebstechnologien. Die wichtigsten werden im Folgenden mit ihren Eigenheiten kurz vorgestellt.



Die Technischen Betriebe Wil bauen sowohl ein Ladestellennetz in der Stadt auf und haben in der Fahrzeugflotte Elektrofahrzeuge im Einsatz.

Elektroautos

- Der Verbrauch von Elektroautos liegt bei nur etwa 10 bis 20 KWh/100 km, was etwa 1 bis 2 Liter Benzin entspricht.
- Elektroautos sind abhängig vom Strommix im Betrieb CO₂-arm, fahren schadstofffrei und leise.
- Obwohl in den vergangenen Jahren eine Vielzahl an neuen E-Automodellen auf den Markt kam, sind die Anschaffungskosten von E-Autos infolge der Batteriekosten meist höher. Andererseits sind Elektroautos im Unterhalt günstiger und die Betriebskosten sind tiefer.

Hybridautos

- Bei Hybridautos sind der Treibstoffverbrauch, die Treibstoffkosten und die CO₂-Emissionen um rund 30 % tiefer als bei konventionellen Autos.
- Die Anschaffungskosten von Hybridautos sind jedoch gegenüber konventionellen Fahrzeugen höher.
- Oftmals ist der Kauf und Einsatz eines reinen E-Autos die bessere Wahl.
- Bei sogenannten Plug-in-Hybriden (Batterie kann durch den konventionellen Motor und zusätzlich auch ab der Steckdose aufgeladen werden) ist die Leistung des Elektroantriebs und der Batteriekapazität erhöht, was unter anderem zu einer höheren Reichweite führt.



Weitere Informationen

- Energieetikette und Verbrauchsangaben für Personenwagen
www.energieetikette.ch
- Ratgeber für umweltbewussten Fahrzeugkauf
www.eco-auto.info
- Fachstelle für effiziente Fahrzeuge
www.e-mobile.ch
- Programm für umweltfreundliche Fahrzeugflotten
www.cleanfleet.ch

Energie 360°

- Informationen zu den Angeboten für Erdgas-/Biogas-Fahrzeuge:
www.energie360.ch

Weitere nützliche Links

- Verbrauchsangaben für Fahrzeuge:
www.energieetikette.ch
- Schweizerischer Verband für elektronische und effiziente Strassenfahrzeuge:
www.e-mobile.ch
- Programm EnergieSchweiz zur Promotion von energieeffizienten Fahrzeugen
www.co2tieferlegen.ch
- Verzeichnisse öffentlicher Stromtankstellen:
www.ichtankestrom.ch
www.lemnet.org
www.e-mobile.ch
www.energieschweiz.ch

Plattformen Mobilitätsmanagement

- www.mobilservice.ch
- www.su-mo.net
- www.mms-gms.ch
- www.clemo.ch/beratung/

Weitere Informationen via nebenstehenden QR Code zu Mobilitätsberatung für Unternehmen, bestehende Wohnüberbauungen und Areale, Bauherrschaften der Stadt Wil.



Öffentliche Ladestation zwischen der Psychiatrie SG Nord und Heimstätten in Wil.

Kontakt Mobilitätsberatung Stadt Wil

daniel.schoebi@mobilitaetsloesungen.ch
+41 78 711 88 88

Diese Unterlagen und eine kostenlose Impulsberatung werden ermöglicht durch Energiestadt Wil.



Flexible

Autonutzung



- Viele Unternehmen unterhalten eine Fahrzeugflotte für Dienstfahrten. Es besteht jedoch die Möglichkeit, auf die eigene Fahrzeugflotte → Fahrzeugbeschaffung zu verzichten und stattdessen auf externe Fahrzeugpools zurückzugreifen. Unternehmen profitieren so von den Vorzügen von Autos für Geschäftsfahrten, ohne sich um Kauf, Unterhalt, Benzin und weitere Aufwendungen kümmern zu müssen. Für Mitarbeitende entsteht auf Geschäftsfahrten eine grössere Flexibilität für weniger Geld. Sie arbeiten im Zug und nutzen für die letzte Etappe das Auto. Auch das Carpooling ist eine Möglichkeit der flexiblen Autonutzung.

Was können Unternehmen tun?

Organisatorische Massnahmen & Anreize

- Anbieten der Nutzung eines Carsharing-Angebots, möglicherweise auch für die private Nutzung der Mitarbeitenden
- Fördern von Fahrgemeinschaften (Carpooling) bei Geschäfts- und Pendlerfahrten durch eine Vermittlungsseite im Intranet
- Bereitstellen eines Taxiservices
- Anpassen des Spesenreglements, damit für Geschäftsfahrten mit dem Auto primär externe Pool-Fahrzeuge genutzt werden → **Spesenreglement**
- Bereitstellen von exklusiv für Carsharing-Fahrzeuge und für Fahrgemeinschaften reservierten Parkplätzen an möglichst attraktiver Lage in der Nähe des Haupteingangs

Information

- Durchführen von Schulungskursen für die Mitarbeitenden zur Nutzung von Business Carsharing und Carpooling
- Bereitstellen von Informationen und Abgabe über die unternehmensinterne → **Kommunikation**

Welche Produkte bieten sich an?

Mobility Carsharing

Mobility Carsharing Mobility ist national der grösste Carsharing-Anbieter und stellt schweizweit ein dichtes Standort- und Fahrzeugnetz zur Verfügung. Mobility bietet Unternehmen im Bereich Business Carsharing folgende Lösungen an:

- An **1'600 Standorten** in der ganzen Schweiz stehen **3'050 Fahrzeuge** rund um die Uhr für Geschäftsfahrten bereit (Stand 2025).

- Diese werden per Mobility-App, per Website oder telefonisch reserviert. Der Zugang zum Fahrzeug erfolgt via Mobility-App, Swissspass oder mit der Mobility-Karte.
- Der Schlüssel zur Mobility-Flotte erfolgt via **Mobility-Zugang**
- Jeder Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter erhalten einen persönlichen **Mobility-Zugang**. Damit trägt die Person den Zugang zu den schweizweit 3'000 Fahrzeugen immer bei sich und wendet diesen an, wenn es den Mobilitätszweck erfordert.
- **mobilityEASY**: Der Mobility-Zugang für Gelegenheitsnutzende. Der Zugang ohne monatliche Fixkosten. Es fallen nur die effektiven Fahrkosten zum Mobility-Standardtarif an.
- **mobilityPLUS**: Der Mobility-Zugang für Vielfahrende (ab 7 längeren (ab 50km) Fahrten pro Jahr). Für CHF 9.90 / Monat profitiert der Nutzende von einem reduzierten Zeit- und Kilometerarif.
- **2in1-Konto**: Mobility bietet allen geschäftlichen Nutzerinnen und Nutzern zusätzlich einen kostenlosen privaten Zugang. Bei jeder Reservation kann somit ganz einfach der Zweck gewählt werden – geschäftlich oder privat. Beides ist möglich – sauber getrennt, aber bequem mit nur einem Zugang. So wird aus der reinen Firmenlösung ein echter Vorteil für Mitarbeitende.



Mobility stellt schweizweit ein dichtes Netz an Fahrzeugen zur Verfügung – ideal für Geschäftsreisen in Kombination von Bahn und Auto. (Bild: Mobility)

- Automatische Anwendung der **Tagespakete** nach Best-Price Prinzip für längere Fahrten.
- **Serienreservationen:** Einzelne Fahrzeuge können vom Unternehmen regelmässig zu festgelegten Tagen und Zeiten reserviert werden.
- **Standortpatenschaft:** Das Unternehmen eröffnet dort einen Mobility-Standort, wo er für das Unternehmen und dessen Mitarbeitenden den grössten Nutzen bringt.
→ **Standortpatenschaft**

Taxi

Grössere Taxiunternehmen bieten massgeschneiderte Services für Unternehmen an. Fahrten werden im Auftrag von Unternehmen ausgeführt und abgerechnet. Das Unternehmen erhält monatlich eine detaillierte und mehrwertsteuerkonforme Abrechnung sowie ein übersichtliches Fahrtenjournal.

Fahrgemeinschaften (Carpooling)

Verschiedene Carpooling-Organisationen wie PubliRide oder Mitfahrzentralen bieten Services für Unternehmen an. PubliRide ist eine Mobilitätslösung für Gemeinden und Regionen sowie für Unternehmen und wird von PostAuto Schweiz AG in Zusammenarbeit mit der flinc GmbH angeboten. Die Vermittlung von Fahrgemeinschaften erfolgt unkompliziert über eine Webseite oder via App.

Neben den klassischen Angeboten von Vermittlungsplattformen im Internet können Unternehmen auch individuelle Analysen und Plattformen für die Organisation von Fahrgemeinschaften unter den eigenen Mitarbeitenden nutzen.

Konkrete Beispiele

- Die bisher durch die **Axpo** selbst betriebenen und am Hauptsitz stationierten 40 Pool-Fahrzeuge wurden abgebaut und durch 32 neue Fahrzeuge ersetzt. Die aktuell vorhandene Flotte besteht aus vier Axpoeigenen, im „Poolcar-Sharing“ von Mobility betriebenen Elektrofahrzeugen. Die restlichen 28 Autos gehören Mobility und werden als Business Carsharing angeboten. Die gewählte Lösung mit Mobility ist ein Pluspunkt für das Unternehmen. Die Flotte wurde abgebaut, die Kosten und der administrative Aufwand sind gesunken und das übersichtliche und einfache Reservationssystem wird von den Mitarbeitenden sehr geschätzt.

Das Unternehmen **Weber und Partner AG**, Wil setzt auf flexible Autonutzung und organisiert ihre Fahrzeugflotte mit einem eigenen Reservationstool.



Weber und Partner AG haben durch den neuen zentralen Standort beim Bahnhof Wil eine flexiblere Autonutzung erreicht und eine kleine Fahrzeugflotte stellt die Mobilität der Mitarbeitenden sicher.

Weitere Informationen

Mobility Carsharing Schweiz

- www.mobility.ch/business
- www.sponti-car.ch

Poolcar-Sharing

- www.autosense.ch

Fahrgemeinschaften (Carpooling)

- www.salue-mobile.ch
- www.hitchhike.ch
- www.blablacar.ch

Plattformen Mobilitätsmanagement

- www.mobilservice.ch
- www.su-mo.net
- www.mms-gms.ch
- www.clemo.ch/beratung/

Weitere Informationen via nebenstehenden QR Code zu Mobilitätsberatung für Unternehmen, bestehende Wohnüberbauungen und Areale, Bauherrschaften der Stadt Wil.



Kontakt Mobilitätsberatung Stadt Wil

daniel.schoebi@mobilitaetsloesungen.ch
+41 78 711 88 88

Diese Unterlagen und eine kostenlose Impulsberatung werden ermöglicht durch Energiestadt Wil.



Parkraummanagement



- Ein effizientes Parkraummanagement hat zum Ziel, das bestehende Parkplatzangebot beim Unternehmen auf die Nachfrage der Mitarbeitenden und Kunden abzustimmen. Zugleich wird die Nutzung des OEV → Öffentlicher Verkehr und des Fuss- und Veloverkehrs → Infrastruktur Fuss- und Veloverkehr für die Fahrt zur Arbeit und bei Geschäftsreisen gefördert. Über die zwei Elemente Gebühren und Vergabekriterien kann die Parkplatznutzung gesteuert werden. Aus den Einnahmen der Parkplatzgebühren können Anreize zur Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel (mit-)finanziert werden → Mobilitätsbudget.

Was können Unternehmen tun?

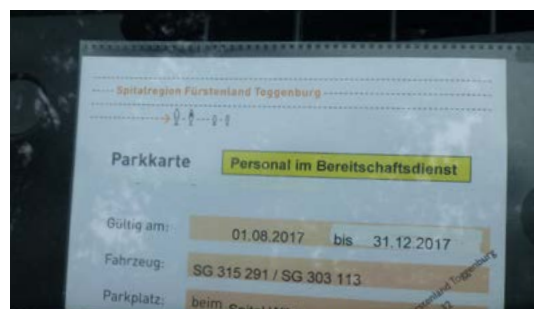
Parkplatzgebühren

- Im Sinne einer verursachergerechten Kostenverteilung und der Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden werden Gebühren für die Parkplatznutzung erhoben. Gratis-Parkplätze stellen eine Lohnnebenleistung für die Mitarbeitenden dar, die mit dem Auto zur Arbeit kommen.
- Die Höhe der Gebühren kann sich nach Marktpreisen richten. Falls eine Abstufung der Gebühren angestrebt wird, sollten insbesondere folgende Kriterien angewendet werden:
- OEV-Reisezeit beziehungsweise Verhältnis OEV-/Auto-Reisezeit: Mitarbeitende mit geringer OEV-Reisezeit beziehungsweise mit kleinem Zeitunterschied zwischen OEV- und Auto-Anreise zahlen höhere Parkplatzgebühren
- Parkplatzqualität und Parkplatzverfügbarkeit: Parkplätze in der Tiefgarage sind teurer als ungedeckte Parkplätze; fix reservierte Parkplätze sind teurer als Pool-Parkplätze (Nutzungsberechtigung ohne Parkplatzgarantie)

Vergabekriterien

Zusammen mit den Gebühren oder alternativ dazu sind die Vergabekriterien das Hauptsteuerelement für ein effektives Parkraummanagement. Vergabekriterien sind oftmals notwendig in Situationen hoher Parkplatznachfrage, in denen eine bloße Steuerung mittels Gebühren nicht ausreichend ist. Denkbar ist auch die Anwendung von Vergabekriterien gekoppelt mit einer Gebührenabstufung. Folgende Modelle werden in der Praxis angewendet:

- Zonen-Modell: Mitarbeitende, deren Wohn- und Arbeitsort in der gleichen Gemeinde liegen, erhalten keinen Parkplatz
- Reisezeit-Modell: Mitarbeitende, deren Reisezeit mit dem OEV vom Wohnort zum Arbeitsort eine definierte Zeitgrenze unterschreitet, erhalten keinen Parkplatz
- Betriebliche Notwendigkeit: Mitarbeitende, die geschäftlich häufig unterwegs sind und ihr Privatauto dafür nutzen müssen, haben Anrecht auf einen Parkplatz
- Weitere Kriterien für die Parkplatznutzungsberechtigung wie Kaderzugehörigkeit, Behinderung, Kinderbetreuung, etc.



Die Spitalregion Fürstentum Toggenburg nutzt zur Parkplatzbewirtschaftung klassische Parkkarten

Zugangskontrollen und Ausnahmen

Die Zugangskontrolle für die Parkplatznutzung muss so definiert werden, dass sie möglichst in die bestehenden administrativen Abläufe des Unternehmens eingegliedert werden kann. Als Kontrollsysteme kommen Parkkarten, Vignetten und Schrankensysteme zum Einsatz.



Neben der Parkraumbewirtschaftung für die Mitarbeitenden sind je nach Unternehmen auch Regelungen für Kunden, Besucher, usw. zu treffen.

Flankierende Massnahmen

- Die Einführung eines neuen Parkraummanagements lässt sich gut mit einem Mobilitätsbonus und/oder mit finanziellen Anreizen zur Nutzung des OEV und/oder des Fuss- und Veloverkehrs kombinieren → **Mobilitätsbudget**,
→ **Aktionen Fuss- und Veloverkehr**
- Während der Planung des Parkraummanagements ist die Prüfung der Einführung eines Business Carsharing-Modells sinnvoll → **Flexible Autonutzung**
- Ein weiterer Baustein ist der Einbezug einer Mitarbeiter-Vertretung bei der Erarbeitung des Konzepts/der Massnahmen.
- Die Sensibilisierung der Mitarbeitenden für die Inhalte des Parkraummanagements kann im Rahmen von Veranstaltungen oder über andere unternehmensinterne Kommunikationskanäle geschehen → **Kommunikation**
- Zur Bewusstmachung des Mobilitätsverhaltens für Mitarbeitende vor, während und/oder nach der Einführung des Parkraummanagements kann das Gewinnspiel „Mobility-Jackpot“ unterstützend wirken → **Kommunikation**

Welche Produkte bieten sich an?

Anbieter von Parkraumbewirtschaftungssystemen

Die Fachleute von clever mobil informieren gerne über das aktuelle und für das Unternehmen passende Angebot an externen Dienstleistern, die Parkraumbewirtschaftungssysteme und zugehörige Services anbieten.

Konkrete Beispiele

- Beim **Spital Wil (SR FT)** werden Parkgebühren erhoben und deren Einhaltung kontrolliert. Zusätzlich gibt es ein Anreizsystem für die Benutzung des OEV und Fuss- und Veloverkehrs.



Ein effizientes Parkraummanagement hat zum Ziel, das bestehende Parkplatzangebot beim Unternehmen auf die Nachfrage der Mitarbeitenden und Kunden abzustimmen.

Weitere Informationen

Plattformen Mobilitätsmanagement

- www.mobilservice.ch
- www.su-mo.net
- www.mms-gms.ch
- www.clemo.ch/beratung/

Weitere Informationen via nebenstehenden QR Code zu Mobilitätsberatung für Unternehmen, bestehende Wohnüberbauungen und Areale, Bauherrschaften der Stadt Wil.



Kontakt Mobilitätsberatung Stadt Wil

daniel.schoebi@mobilitaetsloesungen.ch
+41 78 711 88 88

Diese Unterlagen und eine kostenlose Impulsberatung werden ermöglicht durch Energiestadt Wil.



Sparsames Fahren



- **Für Unternehmen sind die Treibstoffkosten der Fahrzeugflotte ein nicht zu unterschätzender Faktor. Um diese zu reduzieren, kann neben der technischen Optimierung der Flotte → Fahrzeugbeschaffung durch die aktive Motivation zum sparsamen Fahren das Fahrverhalten der Mitarbeitenden beeinflusst werden. Mit der modernen EcoDrive-Fahrweise wird der Treibstoffverbrauch reduziert, die Umwelt geschont und gleichzeitig die Sicherheit erhöht – dies ohne langsamer unterwegs zu sein.**

Was können Unternehmen tun?

Organisatorische Massnahmen & Anreize

- Organisieren von Kursen/Coachings zur ökonomischen und ökologischen Fahrweise für das ganze Unternehmen
- Übernahme (teilweise oder ganz) der Kurskosten für Mitarbeitende
- Belohnen der ökonomischen Fahrweise mit einem Bonus

Information

- Zusammenfassen von Informationen und Hinweise zum energiesparenden Fahren auf einem Merkblatt und Abgabe an Mitarbeitende über die unternehmensinterne → **Kommunikation**
- Mitarbeitende auf die verschiedenen Möglichkeiten hinweisen, wie sie selber ihren Erfolg überprüfen können

Welche Produkte bieten sich an?

EcoDrive-Fahrkurse

Mit der sogenannten EcoDrive-Fahrtechnik lassen sich erwiesenermassen 10 bis 15 % Treibstoff und weitere Kosten für den Fahrzeugunterhalt sparen. Gleichzeitig wird der CO₂-Ausstoss gesenkt und dank der vorausschauenden Fahrweise wird die Anzahl Unfälle deutlich reduziert. Bei der EcoDrive-Fahrtechnik wird auf folgende Punkte höchste Aufmerksamkeit gelegt:

- früh hochschalten, zügig beschleunigen, spät herunterschalten
- im höchstmöglichen Gang bei niedriger Drehzahl fahren
- vorausschauend, partnerschaftlich und gleichmässig fahren
- Reifendruck prüfen
- Dachträger nach Gebrauch abmontieren und keine unnötigen Lasten mitführen

- Klimaanlage optimal einsetzen

Die EcoDrive-Fahrtechnik lässt sich sowohl auf der Strasse als auch am Fahrsimulator erlernen. Die Kurse werden von der Quality Alliance Eco-Drive durchgeführt. Angeboten werden einstündige Coachings vor Ort, aber auch klassische Tages- und Halbtageskurse. Auch Kombinationen mit Sicherheitsmodulen sind möglich.



EcoDrive-Fahrkurse (Bild: EcoDrive)

EcoDrive-Fahrsimulator

Mit dem EcoDrive-Fahrsimulator können die Mitarbeitenden direkt am Unternehmensstandort geschult werden. In den authentischen Cockpits simulieren die realen Videoszenen Verkehrssituationen aus der alltäglichen Fahrpraxis, um die EcoDrive-Fahrtechniken zu schulen.



EcoDrive-Fahrsimulator (Bild: EcoDrive)



EcoDrive-Fahrsimulator (Bild: EcoDrive)

Konkrete Beispiele

Flankierende Massnahmen

- Die **LARAG Wil** hat für ihre Mitarbeitenden und Kunden einen EcoDrive Selbstbedienungs-Simulator zur Verfügung gestellt. Die Simulatoren wurden kostenlos und wochenweise zur Verfügung gestellt.
- Die **Technischen Betriebe Wil TBW** hat einen Eco-Drive Fahrkurs für alle Mitarbeitenden durchgeführt. Das Angebot wurde gut besucht und von den Teilnehmenden sehr geschätzt.
- Die **Stadt Wil** hat für die Mitarbeitenden und die Bevölkerung am Mobilitätstag einen Simulator zur Verfügung gestellt, der rege genutzt wurde.

Weitere Informationen

Quality Alliance Eco-Drive

- www.ecodrive.ch

Plattformen Mobilitätsmanagement

- www.mobilservice.ch
- www.su-mo.net
- www.mms-gms.ch
- www.clemo.ch/beratung/

Weitere Informationen via nebenstehenden QR Code zu Mobilitätsberatung für Unternehmen, bestehende Wohnüberbauungen und Areale, Bauherrschaften der Stadt Wil.



Kontakt Mobilitätsberatung Stadt Wil

daniel.schoebi@mobilitaetsloesungen.ch
+41 78 711 88 88

Diese Unterlagen und eine kostenlose Impulsberatung werden ermöglicht durch Energiestadt Wil.



E-Mobilität



➤ **Die Mobilität der Zukunft ist elektrisch – auch für Unternehmen. E-Mobilität bietet nicht nur ökologische Vorteile, sondern eröffnet auch neue wirtschaftliche Chancen. Immer mehr Betriebe steigen auf E-Fahrzeuge um, integrieren Ladeinfrastruktur am Standort und setzen auf erneuerbare Energien zur Versorgung. Dieses Merkblatt zeigt Ihnen kompakt und praxisnah, wie Sie den Einstieg in die E-Mobilität erfolgreich gestalten und welche Aspekte Sie dabei berücksichtigen sollten.**

Was können Unternehmen tun?

Unternehmen können aktiv zur Förderung der E-Mobilität beitragen, indem sie ihre Fahrzeugflotte elektrifizieren und damit dekarbonisieren, Ladeinfrastruktur am Standort bereitstellen und ihren Mitarbeitenden Anreize wie vergünstigte PP Gebühren, Job-Bikes, E-Bike-Leasing oder vergünstigtes Laden anbieten. Mit dem Einsatz von Ökostrom oder eigener Photovoltaik wird die Mobilität zusätzlich nachhaltig gestaltet. Öffentlich sichtbare Massnahmen, transparente Kommunikation und die Nutzung von Förderprogrammen stärken dabei nicht nur die Umweltbilanz, sondern auch das Innovationsimage des Unternehmens.



TBW Wil setzt auf E-Mobilität und unterstützt bei Planung und Umsetzung von Ladestationen (Bild TBW)

Das müssen Sie wissen

- Dreimal so effizient: Ein Elektroauto ist etwa dreimal so effizient wie ein Auto mit Verbrennungsmotor.
- Nach rund 30'000 Kilometern sind die höheren Treibhausgas-Emissionen aus der Produktion eines Elektroautos kompensiert.
- Elektromotoren vermindern die lokalen Emissionen von Luftschadstoffen und reduzieren innerorts Lärm.

Welche Produkte bieten sich an?

Zur Förderung der E-Mobilität stehen Unternehmen vielfältige Produkte zur Verfügung: Elektroautos, E-Transporter und E-Bikes eignen sich für den Fuhrpark und die Mitarbeitermobilität. Ladeinfrastruktur wie Wallboxen oder Schnellladestationen kann mit intelligenter Software gesteuert und abgerechnet werden. Ergänzend ermöglichen Photovoltaikanlagen und Batteriespeicher eine nachhaltige Energieversorgung. Digitale Lösungen für Flottenmanagement, Buchungssysteme und Mitarbeiterschulungen runden das Angebot ab und machen den Umstieg effizient und zukunftssicher.



Bei mehreren Ladestationen ist ein Lastmanagement zentral

Zu beachten gilt es bei gleichzeitigem Ladewunsch von mehreren Fahrzeugen ein Lastmanagement zu installieren um Netzüberlastungen zu vermeiden und Kosten zu senken. Ziel dabei ist es, Lastspitzen zu glätten (Peak Shaving) oder den Eigenverbrauch bei Photovoltaikanlagen zu maximieren. Lastmanagement ist ein zentraler Bestandteil moderner Energiemanagementsysteme und spielt eine wichtige Rolle bei der Stabilisierung des Stromnetzes, besonders mit wachsendem Anteil erneuerbarer Energien.

Elektro-Leichtfahrzeuge – umweltfreundlich und flexibel unterwegs

Elektro-Leichtfahrzeuge sind kleine, leichte Fahrzeuge mit zwei, drei oder vier Rädern. Bekannte Beispiele sind E-Roller, kleine Stadtflitzer oder dreirädrige Kabinenroller. Weil sie wenig Platz brauchen und kaum Emissionen verursachen, eignen sie sich besonders gut für kurze Strecken in der Stadt. Elektro-Leichtfahrzeuge gelten als umweltfreundliche Alternative, vor allem für Menschen, die alleine oder zu zweit unterwegs sind.



Elektro-Leichtfahrzeuge sind optimal für kürzere Strecken geeignet

Fachberatung

Für Fragen rund um Ladestationen können sie sich gerne melden bei der TBW unter

071 913 00 00

deineenergie@tb-wil.ch



In Wil ist unter anderem auch bereits das gesamte Carsharing elektrifiziert

Weitere Informationen

Rund um Elektromobilität

- www.deineenergie.ch/mobilitaet/
- www.tb-wil.ch/mobilitaet
- www.ost-mobil.ch
- www.swiss-emobility.ch
- www.energieschweiz.ch

Plattformen Mobilitätsmanagement

- www.mobilservice.ch
- www.su-mo.net
- www.mms-gms.ch
- www.clemo.ch/beratung/

Weitere Informationen via nebenstehenden QR Code zu Mobilitätsberatung für Unternehmen, bestehende Wohnüberbauungen und Areale, Bauherrschaften der Stadt Wil.



Kontakt Mobilitätsberatung Stadt Wil

daniel.schoebi@mobilitaetsloesungen.ch
+41 78 711 88 88

Diese Unterlagen und eine kostenlose Impulsberatung werden ermöglicht durch Energiestadt Wil.

